

Stadt Münster

12.05.2026

Niederschrift

über die Sitzung (Etat) (öffentlicher Teil)
des Kulturausschusses
am Dienstag, **10.03.2026**, 17:00 Uhr - 19:10 Uhr,
Festsaal, 1. Etage, Rathaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der Fraktion GRÜNE:

Wilhelm Breitenbach in Vertretung von Ratsfrau Hünker ab TOP 3.7, Dr. Petra Dieckmann, Katharina Könning, Noah Rothe, Christine Schulz, Albert Wenzel in Vertretung von Ratsfrau Hünker bis TOP 3.7

von der CDU-Fraktion:

Meik Bruns, Gianna Krüger, Jan Leiß in Vertretung von Ratsherr Dr. Erber, Angela Stähler, Dr. Wolfgang Weikert

von der SPD-Fraktion:

Ute Hagemann, Dr. Dieter Kinkelbur in Vertretung von Ratsherr Brinktrine

von der Fraktion Die Linke:

Caspar David Jung in Vertretung von Ratsherr Proske-Schuppelius

von der Fraktion Volt:

Dr. Torsten Stölting

von der Ratsgruppe Die PARTEI/ÖDP:

Simon Wefers

Sachkundige Einwohner/innen:

Heinrich Götting

von der Verwaltung:

Eva Brinkmann, Cordula Gladrow, Dr. Katharina Kost-Tolmein, Liza Micke, Peter-Christopher Nagy, Stefan Querl, Dr. Barbara Rommé, Kristina Scepanski, Frauke Schnell, Ramona Wameiling, Cornelia Wilkens, Dr. Peter Worm

für die Schriftführung:

Farah Heiß

Es fehlte/n:

Stephan Brinktrine, Dr. Dietmar Erber, Anna Hünker, Stefan Proske-Schuppelius

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die Sitzung (Etat) (nichtöffentlicher Teil) des Kulturausschusses am 10.03.2026

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- | | |
|--------------------------|--|
| | 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder |
| | 2. öffentlicher Sitzungsteil als Betriebsausschuss Theater Münster |
| | 2.1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 2.2. Verschiedenes |
| | 3. öffentlicher Sitzungsteil als Kulturausschuss |
| | 3.1. Eingänge und Mitteilungen |
| | 3.2. Berichte der Verwaltung |
| <u>V/0102/2026</u>
V | 3.3. Bericht Einführung „Kultick“, ein Kulturticket für junge Menschen |
| <u>V/0013/2026</u>
V | 3.4. NS-Raubgut: Abgabe eines „stehenden Angebots“ zum Abschluss einer Schiedsvereinbarung |
| <u>V/0159/2026</u>
V | 3.5. Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie Theater 2026
hier: Bestätigung der Entscheidungen des Theaterkuratoriums |
| <u>V/0006/2026</u>
VI | 3.6. Baubeschluss Begegnungs- und Demokratieort im Yorkquartier |
| | 3.7. Beratung des Haushaltsplanentwurfs für die Jahre 2026-2030 und der eingegangenen Haushaltsanträge |
| | 3.8. Verschiedenes |

Frau **Stähler** begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Kulturausschusses fest.

Auf Vorschlag der Vorsitzenden und im Einverständnis des Gremiums wurde beschlossen die Beratung zum Haushaltsplanentwurf (TOP 3.7) im öffentlichen Sitzungsteil des Kulturausschusses bereits nach den Berichten aus der Verwaltung (TOP 3.2.) durchzuführen.

Punkt 1 der Tagesordnung

Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder

Frau Krüger, Herr Götting und Herr Dr. Kinkelbur wurden mit folgender Formel verpflichtet:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben als Mitglied des Kulturausschusses und des Betriebsausschusses Theater Münster nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Münster erfüllen werde.“

Punkt 2 der Tagesordnung

Öffentlicher Sitzungsteil als Betriebsausschuss Theater Münster

Der öffentliche Sitzungsteil als Betriebsausschuss Theater Münster wurde um 17.08 Uhr eröffnet.

Punkt 2.1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Es gab keine Eingänge und Mitteilungen.

Punkt 2.2 der Tagesordnung

Verschiedenes

Es gab keine Wortmeldungen.

Der öffentliche Sitzungsteil als Betriebsausschuss Theater Münster wurde um 17.10 Uhr geschlossen.

Punkt 3 der Tagesordnung

Öffentlicher Sitzungsteil als Kulturausschuss

Der öffentliche Sitzungsteil als Kulturausschuss wurde um 17.11 Uhr eröffnet.

Punkt 3.1 der Tagesordnung

Eingänge und Mitteilungen

Es gab keine Eingänge und Mitteilungen.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Berichte der Verwaltung

Frau Dr. **Rommé** berichtete über die erfolgreiche Fortsetzung und positive Resonanz der Stillen Stunde im Stadtmuseum. Danach gab sie einen umfassenden Rückblick zum Themenraum Kolonialismus und berichtete zum Stand seit Einführung des Preismodells „Pay what you want“.

Punkt 3.3 der Tagesordnung V/0102/2026

Bericht Einführung „Kultick“, ein Kulturticket für junge Menschen

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach den Beratungen zum Haushaltsplanentwurf (TOP 3.7) beraten.

Frau **Krüger** reichte stellvertretend für die CDU-Fraktion einen Änderungsantrag zur V/0102/2026 ein. Diesem entsprechend beschloss der Kulturausschuss die Vorlage einstimmig mit folgender Änderung:

„Sachentscheidung:

1. Der Rat der Stadt Münster nimmt den vorliegenden Bericht zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, das Kulturticket so weiterzuentwickeln, dass auch Auszubildende aus Münster dieses nutzen können.“

**Punkt 3.4 der Tagesordnung
V/0013/2026**

**NS-Raubgut: Abgabe eines „stehenden Angebots“
zum Abschluss einer Schiedsvereinbarung**

Auf entsprechende Rückfrage von Frau Dr. **Dieckmann** erläutert Herr **Querl**, dass von den Fachämtern bisweilen keine Haushaltsrelevanz gesehen wird. Dies läge u. a. darin begründet, dass aus dem Bereich der Provenienzforschung bisher keine Verdachtsfälle bekannt seien.

Sodann beschloss der Kulturausschuss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Im Zuge der neu eingerichteten „Schiedsgerichtsbarkeit NS-Raubgut“ wird der Abgabe eines „stehenden Angebots“ für die Stadt Münster zum Abschluss einer Schiedsvereinbarung zugestimmt.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Das Schiedsgericht ist für die Parteien, mit Ausnahme der Kosten, die ihnen selbst entstehen (z.B. Anwaltskosten), kostenfrei. Die Kosten der Schiedsgerichtsbarkeit werden seit dem 01.01.2026 je zur Hälfte von Bund und Ländern getragen. Für die Stadt Münster entstehen daher keine Kosten.

**Punkt 3.5 der Tagesordnung
V/0159/2026**

**Produktions- und Konzeptionsförderungen für freie
Theater 2026
hier: Bestätigung der Entscheidungen des Theaterkuratoriums**

Der Kulturausschuss beschloss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

Der Kulturausschuss bestätigt die folgenden Entscheidungen des Kuratoriums für Produktions-, Konzeptions- und Wiederaufnahmeförderungen für freie Theater für das Jahr 2026. Die Förderungen stehen unter dem ausdrücklichen Vorbehalt des Ratsbeschlusses über den Haushaltsplan 2026/27 und die damit verbundene Bereitstellung der Haushaltsmittel.

Befürwortungen:

Theatergruppe / -label	Projekt	Zuschuss
Brüning / Banse	Produktion: <i>Rückwärts und runter</i>	13.600 €
Cactus Junges Theater	Produktion: <i>Drei Stücke: was die Stunde bringt</i> (AT) / <i>STAND BY ME</i> (AT) / <i>Stage Puzzle for Future</i> (AT)	36.000 €
Christian Fries	Produktion: <i>Leb hin! Leb hin!</i> (AT)	12.500 €
Ananse Productions / Gifty Wiafe	Konzeption: <i>Yaa Asantewaa - Echoes of Resistance</i>	3.000 €
Skrytin Systur	Produktion: <i>Tyrannenmord</i>	15.000 €

Physical Monkey - Sabeth Dannenberg	Wiederaufnahme: <i>GAIA</i>	5.000 €
Kollektiv des guten Willens	Produktion: <i>Der Schlachtenberg & der Tod der millennial left</i>	13.000 €
Mareike Fiege	Wiederaufnahme: <i>FEELS LIKE FALLING</i>	5.400 €
Bodytalk	Produktion: <i>Piano for Non-Senses</i>	10.000 €
Bodytalk	Produktion: <i>DRIFT zum Tunnel am Ende des Lichts</i>	20.000 €
Rue Obscure	Produktion: <i>The Power of Schweigen (AT)</i>	16.700 €
Freuynde + Gaesdte	Produktion: <i>Stoccafisso oder Odysseus auf den Lofoten</i>	10.500 €
unbound bodies / Charlie Petersen	Produktion: <i>The Warmth of Other Suns</i>	16.000 €

Förderempfehlungen an das Kulturamt und/oder Pumpenhaus:

Theatergruppe/-label	Projekt
FreiFrau	Produktion: <i>ENDLICH!</i>
Formation Silvia / Silvia Jedrusiak	Konzeption: <i>Sie haben vergessen zu tanzen</i>

Ablehnungen:

Theatergruppe/-label	Projekt
Christian Fries	Konzeption: <i>Geschlechter</i>
ProArtist - Joachim Goldschmidt	Konzeption: <i>Wahrheitsräume / Clash of Truths</i>
con*fusion Kollektiv	Produktion: <i>Ich denke an einen Ort...</i>

Punkt 3.6 der Tagesordnung V/0006/2026

Baubeschluss Begegnungs- und Demokratieort im Yorkquartier

Auf entsprechende Rückfrage von Frau **Dr. Dieckmann** erläutert Frau **Gladrow**, dass die Stadtteilbibliothek, auch wenn es aktuell an finanziellen und personellen Ressourcen mangle, neben der bereits vorhandenen Kita und Grundschule eine wertvolle Ergänzung darstellen würde, und die Stadtbücherei Münster froh sei, Teil des Konzeptionsprozesses zu sein.

Frau **Schulz** ergänzt, dass eine Bibliothek auch dem großen Wunsch nach Belebung des Yorkquartiers zuträglich wäre.

Auf entsprechende Nachfrage von Frau **Hagemann** teilt Frau **Schulz** mit, dass in der Sitzung der Bezirksvertretung Münster-Südost bestätigt worden sei, dass der ambitionierte Zeitplan eingehalten werden könne, im Falle des Zeitverzugs aber mit einer Rückzahlung der Fördermittel zu rechnen sein wäre.

Sodann beschloss der Kulturausschuss einstimmig:

I. Sachentscheidung:

1. Der Rat fasst den Baubeschluss zu Umbau und Sanierung des ehem. Offizierskasinos York zur zukünftigen Nutzung als „Begegnungs- und Demokratieort im Yorkquartier“. Der denkmalgerechte Umbau erfolgt auf Basis der Planungen von Bastian Architekten, Münster (Anlage 02).

2. Der Rat der Stadt Münster fasst den Baubeschluss zur Erneuerung und Umgestaltung der Außenanlagen des 2.Bauabschnitt Bürgerpark York nach dem Entwurf des Landschaftsarchitekturbüros f[R]p, Münster (Anlage 03). Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Sanierung des südlichen Abschnitts der Kasernenmauer gem. den Planungen des Ingenieurbüro Eggersmann, Warendorf bereits durchgeführt wird.
3. Der Rat beschließt, dass die Baumaßnahmen mit einem Investitionsvolumen in Höhe von 9.679.000 € auf Basis der Kostenberechnungen vom 19.12.2025 nach DIN 276 umgesetzt wird (Anlage 06). Entsprechend dem Beschluss des Rates zur Vorlage V/0599/2024 wird eine Reduktionsvariante zur Umsetzung vorgeschlagen

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilfinanzplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Investitionsmaßnahme	4260	Bürgerhaus York			
Auszahlungen			2025	1.370.000	
			2026	2.750.000	
			2027	4.500.000	
			2028	1.059.000	
Summe				9.679.000	
Einzahlungen			2025	500.000	
			2026	1.000.000	
			2027	2.450.000	
			2028	1.500.000	
Summe				5.450.000	
Saldo				4.229.000	

Die zur Finanzierung erforderlichen Ermächtigungen sind im Haushaltsplan-Entwurf 2026/2027 bei der o. g. Produktgruppen veranschlagt.

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	0111	Immobilienmanagement			
Zeile	2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2029 ff.	93.140	Ertrag
Zeile	13	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	2029 ff.	88.430	
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibung	2029 ff.	132.680	
Zeile	16	Sonstiger ordentliche Aufwendungen	2029 ff.	95.350	
Produktgruppe	1601	Allgemeine Finanzwirtschaft			
	20	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	2029 ff.	63.440	

Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen			
Zeile	13	Sonstige Sach- und Dienstleistungen	2029 ff.	22.990	
Zeile	14	Bilanzielle Abschreibung	2029 ff.	95.790	
Zeile	16	Sonstiger ordentliche Aufwendungen	2099 ff	360	
Saldo				405.900	

Die Folgelastenberechnung (Anlage 07) wird zur Kenntnis genommen. In der Folgeaufwandsberechnung (Anlage 08) vom Amt für Grünflächen, Umwelt und Nachhaltigkeit wurden die zusätzlichen Aufwände zur langfristigen Instandhaltung und Pflege des Bürgerparks (2. Bauabschnitt) ermittelt.

Punkt 3.7 der Tagesordnung	Beratung des Haushaltsplanentwurfs für die Jahre 2026-2030 und der eingegangenen Haushaltsanträge
-----------------------------------	--

Dieser Tagesordnungspunkt wurde nach den Berichten der Verwaltung (TOP 3.3) beraten.

Zu Beginn des Tagesordnungspunktes teilte Frau **Wilkens** mit, dass im vorliegenden Beratungsfahrplan beim Wolfgang-Borchert-Theater und dem B-Side Kulturverein etwas geringere Zuschusssummen als im Zuschussbericht des Haushaltsplan-Entwurfs (Band 2, S. 350 f.) stünden. Die Zahlen im vorliegenden Beratungsfahrplan seien die korrekten. Für die Kalkulation im Zuschussbericht war zunächst eine andere Dynamisierungsformel angewandt worden.

In 2025 hatte die echtzeit GbR außerdem geringere Gesamtkosten des Westwind Festivals angemeldet, in der Folge reduziert sich auch diese Position im Zuschussbericht im Jahre 2026 um 4.000 Euro auf 36.000 Euro.

Diese korrekten und aktualisierten Werte werden in den Zuschussbericht zum Haushaltsplan übernommen.

Danach entschied auf entsprechenden Antrag von Frau **Schulz** der Ausschuss, einstimmig, dass der Etatantrag des Wolfgang Borchert Theaters nicht im Kulturausschuss beraten wird, sondern zur Beratung in den Ausschuss für Wirtschaft, Finanzen, Liegenschaften und Digitalisierung geschoben wird.

Der Kulturausschuss traf dann folgende Entscheidungen zum Haushaltsplanentwurf 2026/2027:

PG 0401 Kulturmanagement / Kulturförderung

1. Der **Etat-Antrag der Aldegrevier-Gesellschaft e. V.** zur institutionellen Förderung in den Jahren 2026-2028 i. H. v. 10.000 Euro jährlich wurde mehrheitlich, bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen, abgelehnt.

2. Der **Etat-Antrag des B-Side Kultur e. V.** für eine Aufstockung des Personalkostenzuschusses in 2026 um 130.580 Euro auf dann 260.580 Euro und Fortschreibung dieses Zuschusses i. H. v. 265.270 Euro in 2027, 270.050 Euro in 2028, 274.910 Euro in 2029 und 279.850 Euro in 2030 und 284.890 Euro in 2031 (dynamisiert) wurde teilweise aufgegriffen. Der Antrag von Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt auf Aufstockung des Zuschusses in 2026 um 90.000 Euro auf dann 220.000 Euro und eine Fortschreibung i. H. v. jeweils 225.000 Euro in den Jahren 2027-2030 wurde mehrheitlich, bei 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, beschlossen. (Befristung zum 31.12.2030)

3. Der **Etat-Antrag des Charivari Puppentheaters** zur Anpassung des Zuschusses an die programmatischen Bedarfe auf 45.000 Euro jährlich wurde teilweise aufgegriffen. Der Antrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt i. H. v. 40.000 Euro in 2026, 39.970 Euro in 2027 und 39.930 Euro in 2028 wurde mehrheitlich, bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, beschlossen. (Befristung zum 31.12.2028)
4. Der **Etat-Antrag des Mühlenhofs / De Bockwindmöl e. V.** für einen Betriebskostenzuschuss i. H. v. 172.893 Euro in 2026, 142.893 Euro in 2027, 112.893 Euro in 2028, 82.893 Euro in 2029 und 72.893 Euro in 2030 wurde teilweise aufgegriffen. Der Antrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt i. H. v. 140.000 Euro in 2026, jeweils 110.000 Euro in 2027 und 2028, 80.000 Euro in 2029 und 60.000 Euro in 2030 wurde mehrheitlich, bei 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung, angenommen. (Befristung zum 31.12.2030)
- / Die **Anregung nach §24 GO NRW Nr. 2025-00128 von Donvena Pandoursky** zu einem einmaligen Zuschuss i. H. v. 20.000 Euro für den klassischen Ballettabend „E.T.A. Hoffmann – Nussknacker und Mauskönig“ wurde nicht aufgegriffen.
5. Der **Etat-Antrag der Filmwerkstatt Münster e. V.** zur Erhöhung des Regelzuschusses für die Betriebskosten (dynamisiert), das Filmfestival und LITFILMS Literatur Filmfestival (beide nicht dynamisiert) mit einer Aufstockung i. H. v. 39.215 Euro auf dann 155.475 Euro in 2026, um 39.562 Euro auf dann 157.242 Euro in 2027, um 39.911 Euro auf dann 154.041 Euro in 2028, um 40.632 Euro auf dann 156.142 Euro in 2029 und um 41.362 Euro auf dann 158.282 Euro in 2030 sowie der gleichlautende Antrag der PARTEI/ÖDP wurden mehrheitlich, bei 2 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, abgelehnt. Ebenfalls wurde der Antrag der CDU-Fraktion zur Aufstockung i. H. v. 39.215 Euro in 2026, 39.562 Euro in 2027, 39.911 Euro in 2028 und 40.632 Euro in 2029 mehrheitlich, bei 5 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung, abgelehnt. Mehrheitlich, bei 6 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, wurde der Antrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt mit einer Aufstockung um 20.000 Euro auf dann 136.260 Euro in 2026, um 20.500 Euro auf dann 138.180 Euro in 2027, um 21.000 Euro auf dann 135.120 Euro in 2028, um 21.500 Euro auf dann 137.010 Euro in 2029 und um 22.000 Euro auf dann 138.920 Euro in 2030 beschlossen. (Befristung des Regelzuschusses für Betriebskosten, Filmfestival und LITFILMS Literatur Film Festival zum 31.12.2030)
6. Der **Etat-Antrag der Friedrich-Hundt-Gesellschaft e. V.** zur Stärkung der Kunstform Fotografie i. H. v. 7.500 Euro in den Jahren 2027-2029 (Programmkostenzuschuss, nicht dynamisiert) wurde einstimmig beschlossen. (Befristung zum 31.12.2029)
7. Die **Anregung nach §24 GO NRW Nr. 2025-00171 von Harald Redmer** zur Finanzierung einer Koordinierungsstelle auf Honorarbasis verantwortet von moNOkultur Münster e.V zur Entwicklung eines Betreiberkonzeptes für das Kunst- und Kulturzentrum Hoppengarten i. H. v. 8.000 Euro in 2026, 13.100 Euro in 2027 und 13.900 Euro in 2028 sowie der gleichlautende Antrag der CDU-Fraktion wurden mehrheitlich, bei 5 Ja-Stimmen, abgelehnt.
- / Der **Etat-Antrag von Josephine Kronfli und Pit Budde** auf einmaligen Zuschuss zum Kindermusikfestival i. H. v. 18.950 Euro wurde nicht aufgegriffen.
8. Der **Etat-Antrag des Soziokultur Achtermannstraße e. V.** für einen Personalkostenzuschuss zur Weiterführung der Geschäftsführungsstelle i. H. v. 47.000 Euro in 2026, 47.850 Euro in 2027 und 48.710 Euro in 2028 und der gleichlautende Antrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt wurde mehrheitlich, bei 5 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung, beschlossen. (Befristung des Personalkostenzuschusses zum 31.12.2028)
9. Über den **Etat-Antrag der Theater Titanick GbR** für eine Aufstockung des Betriebskostenzuschusses in 2026 um 33.480 Euro auf dann 150.000 Euro und Fortschreibung des Zuschusses i. H. v. 152.700 Euro in 2027 und 155.450 Euro in 2028 wurde namentlich abge-

stimmt. Die vollständig aufgreifenden Anträge der PARTEI/ÖDP und CDU-Fraktion wurden mehrheitlich abgelehnt, bei 6 Ja-Stimmen von Herr Bruns, Frau Krüger, Frau Stähler, Herr Dr. Weikert, Herr Leiße, Herr Wefers und 9 Nein-Stimmen von Frau Dr. Dieckmann, Frau Könning, Herr Rothe, Frau Schulz, Herr Wenzel, Frau Hagemann, Herr Dr. Kinkelbur, Herr Dr. Stölting, Herr Jung.

Der Antrag von Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt i. H. v. 61.500 Euro in 2027 und 63.000 Euro in 2028 wurde mehrheitlich beschlossen, mit 8 Ja-Stimmen von Frau Dr. Dieckmann, Frau Könning, Herr Rothe, Frau Schulz, Herr Wenzel, Frau Hagemann, Herr Dr. Kinkelbur, Herr Dr. Stölting, 5 Nein-Stimmen von Herr Bruns, Frau Krüger, Frau Stähler, Herr Dr. Weikert, Herr Leiße und 2 Enthaltungen von Herr Jung und Herr Wefers. (Befristung des Betriebskostenzuschusses bis zum 31.12.2028)

10. Etat-Antrag des Wolfgang Borchert Theaters: ohne Beratung.

PG 0403 Westfälische Schule für Musik und Förderung der Stadtteilmusikschulen

1. Veränderungsblatt der Verwaltung zur ergebnisneutralen Anpassung der aktuellen Planung zum Zuschuss an die e.V.-Musikschulen im Haushaltsplanentwurf. Die Deckung erfolgt innerhalb der Produktgruppe 0403. Dafür werden 9.130 Euro in 2026, 7.980 Euro in 2027, 9.900 Euro in 2028, 20.080 Euro in 2029 und 12.180 Euro in 2030 von „Zeile 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen“ zu „Zeile 15 – Transferaufwendungen“ verschoben.

11. Der Etat-Antrag der e.V.-Musikschulen für eine Aufstockung des Betriebskostenzuschusses um 105.250 Euro auf dann 1.117.760 Euro in 2026, um 212.605 Euro auf dann 1.225.115 Euro in 2027, um 322.107 Euro auf dann 1.334.617 Euro in 2028 und um 433.799 Euro auf dann 1.446.309 Euro in 2029 und der in seinem Wortlaut teilweise aufgreifende Antrag der CDU-Fraktion wurden mehrheitlich, bei 5 Ja-Stimmen, abgelehnt. Frau **Stähler** erläuterte ergänzend, dass mit dem Haushaltsantrag der CDU-Fraktion ein vollständiges Aufgreifen beabsichtigt gewesen war.

Der teilweise aufgreifende Antrag der PARTEI/ÖDP mit einer Aufstockung um 105.250 Euro auf dann 1.117.760 Euro in 2026, um 107.355 Euro auf dann 1.119.865 Euro in 2027, um 109.500 Euro auf dann 1.122.010 Euro in 2028 und um 111.690 Euro auf dann 1.124.202 in 2029 wurde ebenfalls mehrheitlich, bei 2 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen, abgelehnt.

Beschlossen wurde einstimmig, bei 7 Enthaltungen, der Antrag von Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt mit einer Aufstockung i. H. v. jeweils 75.000 Euro ohne Dynamisierung in 2026 auf dann 1.097.570 Euro und in 2027 auf dann 1.115.980 Euro. (Befristung des Betriebskostenzuschusses bis zum 31.12.2034)

PG 0404 Stadtbücherei und Förderung von Büchereien freier Träger

12. Der Haushaltsbegleitantrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt für die Sonntagsöffnung i. H. v. 20.000 Euro in 2026 und jeweils 70.000 Euro in 2027 und 2028 für „Sonntagsöffnung / Medienbudget“ wurde einstimmig, bei 7 Enthaltungen, beschlossen, mit dem Hinweis, dass die Gewichtung zur Verwendung der Mittel in 2027 und 2028 der Stadtbücherei selbst überlassen wird.

13. Der Haushaltsbegleitantrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt zur Fortführung des Kulturtickets (KulTick) unter Berücksichtigung reduzierter Personalaufwendungen ab 2029 wurde einstimmig, bei 7 Enthaltungen, beschlossen, mit dem Hinweis, dass die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in 2027 und 2028 i. H. v. 75.000 EUR jährlich sowie in 2029 und 2030 i. H. v. 50.000 EUR jährlich ausschließlich für die Begleitung des KulTick in der Stadtbücherei verwendbar sind.

PG 0406 Stadtarchiv

- 14.** Der **Haushaltsbegleitantrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt** zum Historiker*innen-Preis i. H. v. 7.500 Euro in 2026 und 20.000 Euro in 2027 wurde mehrheitlich, bei 1 Nein-Stimme und 6 Enthaltungen, beschlossen, mit dem Hinweis, dass auf ein Preisgeld für den/die Hauptpreisträger*in zu verzichten ist. Der Förderpreis für Junge Historiker*innen ist beizubehalten.
- 15.** Der **Haushaltsbegleitantrag der PARTEI/ÖDP** i. H. v. jeweils 150.000 Euro in den Jahren 2026, 2027 und 2028 für 2,0 VZÄ-Stellen im Stadtarchiv wurde ohne Vorberatung in den Ausschuss für Personal, Ordnung und Sicherheit geschoben.
- 16.** Der **Haushaltsbegleitantrag der Fraktion GRÜNE, SPD-Fraktion und Fraktion Volt** zur personellen und finanziellen Ausstattung des Stadtarchivs in den Jahren 2026 ff. wurde einstimmig, bei 6 Enthaltungen, abgelehnt, mit dem Hinweis, dass dieser Antrag in den Ausschuss für Personal, Ordnung und Sicherheit eingebracht wird.

PG 0408 Geschichtsort Villa ten Hompel

- 1.** **Veränderungsblatt der Verwaltung** zur ergebnisneutralen Aufnahme von Landesfördermitteln in den Haushaltsplan wurde einstimmig, bei einer Enthaltung, beschlossen. Für das Projekt sind insgesamt 182.200 Euro (122.200 Euro Teilergebnisplan, 60.000 Euro Teilfinanzplan) zweckgebundene Drittmittel in den Jahren 2026-2028 geplant.

Punkt 3.8 der Tagesordnung

Verschiedenes

Auf entsprechende Nachfrage von Frau **Stähler** zum aktuellen Stand der Skulptur Projekte 2027, verweist Frau **Wilkens** auf die Tischvorlage „Beratungsschwerpunkte 2026“, in der bereits eine Präsentation des Projektteams für die September-Sitzung des Kulturausschusses vorgesehen sei.

Auf Wunsch von Frau **Krüger** sagt die Verwaltung zu, im Rahmen einer Kulturausschuss-Sitzung im letzten Quartal erneut ein Update zum KulTick zu geben.

Der öffentliche Sitzungsteil als Kulturausschuss wurde um 18.54 Uhr geschlossen.

gez.
Angela Stähler
Vorsitz

gez.
Farah Heiß
Schriftführung